

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	06.12.2011

### **Sonderausstellung "Artisten der Linie. Hendrick Goltzius und die Kunst der Graphik um 1600" im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 16.03.2012 - 10.06.2012**

Die Sonderausstellung „Artisten der Linie. Hendrick Goltzius und die Kunst der Graphik um 1600“ wird im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 16.03.2012 – 10.06.2012 präsentiert.

Anlass der geplanten Sonderausstellung ist die Schenkung von 100 herausragenden druckgraphischen Werken durch den Berliner Sammler und Verleger Christoph Müller an das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud zum 150-jährigen Jubiläum im Jahr 2011. Diese großzügige Schenkung mit Arbeiten von niederländischen Künstlern des 16. und 17. Jahrhunderts soll mit der geplanten Ausstellung ins Licht der Aufmerksamkeit gerückt werden. Hierbei wird das Konvolut zu Zeichnungen und druckgraphischen Blättern aus der eigenen Sammlung des Wallraf in Bezug gesetzt. Viele von diesen bedeutenden und originellen Arbeiten der Graphischen Sammlung aus dem goldenen Zeitalter der niederländischen Kunst können somit zum ersten Mal überhaupt der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Zu der Schenkung gehören so namhafte Kupferstecher wie Hendrick Goltzius, Jacob Matham, Jan Saenredam, Jacob van Ruisdael, Herman van Swanefeld, Anthonie van Waterloo, Moyses van Uyttenbroeck oder der Rembrandt-Schüler Jan Gillisz van Vliet. Es handelt sich um Blätter von höchster künstlerischer Qualität. Von großer Bedeutung sind acht graphische Serien, wovon insbesondere die sechs sog. „Meisterstiche“ von Hendrick Goltzius hervorzuheben sind. Die Motive der gezeigten Werke reichen dabei von mythologischen und biblischen Szenen, über Landschaften, Genredarstellungen, Portraits und Karikaturen bis hin zu Arbeiten, die sich mit den plastischen Werken der klassischen Antike auseinandersetzen.

Mittelpunkt der Ausstellung sind die Kunstwerke von Hendrick Goltzius (1558-1617), dem Haarlemer Kupferstecher, Zeichner und Verleger, sowie seines Umkreises. Durch seinen genialen Umgang mit dem Medium des Kupferstichs, den Einfluss auf seine später höchst erfolgreichen Schüler und die schiere Masse der in seiner Werkstatt produzierten Blätter wurde Goltzius zum Katalysator für künstlerische Innovationen am Ende des 16. Jahrhunderts. Schon von seinen Zeitgenossen wurde er als „Protheus der Kunst“, als Gott der Verwandlung, bezeichnet. So konnte er seine Druckgraphiken in der Manier von Albrecht Dürer oder Lucas von Leyden ausführen und sich dabei zugleich motivisch bei Michelangelo bedienen. Unabhängig davon kreierte er aber auch seinen eigenen graphischen Stil, der für die nachkommende Generation an Stechern zum Vorbild und Maßstab der Kunstfertigkeit wurde.

„Artistisch“ ist die Kunst der gezeigten Kupferstecher in mehrerlei Hinsicht: Zum Einen zeichnen sich die Arbeiten der „Artisten der Linie“ durch den kennerschaftlichen Umgang mit der Kunst und Geschichte aus. Bildtraditionen und Motive der klassischen Mythologie und der Bibel werden in einem gelehrten Spiel zu komplexen Allegorien verwoben, die immer wieder aufs Neue die Frage von Vorbild und Abbild, Nachahmung und Schöpfung thematisieren. Zum Anderen ist es die technische Brillanz, die Kunstfertigkeit im Umgang mit dem graphischen Medium, die um 1600 einen Höhepunkt

erreicht. Dazu gehörte die Fähigkeit, in jedem beliebigen Stil zu stechen und dabei dem schwarz-weißen Medium ungeahnte malerische und plastische Ausdruckswerte zu entlocken.

Adressat dieser „Kunststücke“ war ein hoch gebildetes, oftmals aristokratisches Publikum, das die Anspielung und Querverweise der Künstler-Gelehrten zu verstehen und schätzen wusste. Ziel der Ausstellung ist es, den Besuchern diese vielschichtigen Themenwelten zu eröffnen und ihnen zugleich die Möglichkeit zu geben, die betörende Schönheit der Werke zu genießen.

Der Kosten- und Erlösplan zur Sonderausstellung ist der Mitteilung als Anlage 1 beigefügt.

gez. Prof. Quander